

ANFRAGE von Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht), Pierre Dalcher (SVP, Schlieren) und Lorenz Habicher (SVP, Zürich)

betreffend Schildbürgerstreich im Limmattal

Dem Stimmbürger wurde die Limmattalbahn unter anderem auch damit schmackhaft gemacht, dass im Limmattal das Strassennetz ausgebaut werde. Dabei sollten das Geschwindigkeitsniveau und die Kapazität auf der Bernstrasse und der Überlandstrasse je erhöht werden, um eine Verkehrsverlagerung weg von der Zentrumsache zu erreichen. Unter anderem wurde deshalb die Gaswerkbrücke aufwändig und zum Preis von 10 Mio. Franken auf 3 Spuren ausgebaut und die Geh- und Velowege zu Gunsten dieses zusätzlichen Fahrstreifens entfernt. Trotz der angeblich angestrebten Kapazitätserhöhung wurde die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h gesenkt, womit ein Teil der Kapazitätssteigerung sogleich wieder zunichte gemacht wurde.

Bald nach dem Ausbau wurde der millionenteure zusätzliche Fahrstreifen auf der Gaswerkbrücke mittels einer Abschränkung – so wie es nun scheint dauerhaft – abgesperrt und damit die Kapazität der Bernstrasse westwärts halbiert. Die Höchstgeschwindigkeit wurde auf 60 km/h belassen, womit unter dem Strich die Situation schlechter und die Kapazität tiefer ist als im Ursprungszustand.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer hat wann die Schliessung des zweiten Fahrstreifens verfügt? Wann wurde dies wo publiziert?
2. Weshalb wurde der zweite Fahrstreifen geschlossen?
3. Hätte man diese Gründe bei der Planung voraussehen können?
4. Werden diese nunmehr nutzlosen 10 Mio. Franken für den 3. Fahrstreifen auf den Schuldigen abgewälzt? Falls nein, weshalb nicht?
5. Wann wird die Höchstgeschwindigkeit wieder auf die ursprünglichen 80 km/h erhöht? Diese Frage drängt sich umso mehr auf, als die früheren Geh-/Velowege entfernt wurden.

Hans-Peter Amrein
Pierre Dalcher
Lorenz Habicher